

# TIERE

## DIE TIER-FRAGE

Mehr Gezwitscher in der Wohnung gewünscht? Wer sich für einen Wellensittich oder einen Kanarienvogel entscheidet, sollte mehr beachten als nur die Käfiggröße.

### Ein Vogel als Haustier?

Josef Hellenbrand, Präsident des Deutschen Kanarienvogelzüchterbunds (DKB) rät: „Käufer sollten genau darauf achten, aus welcher Haltung ihr zukünftiger Vogel stammt.“ Ziervogel gibt es etwa im Zoofachhandel, bei Züchtern oder im Tierheim. Aber auch von privaten Verkäufern oder im Internet kann man sie erwerben.

Laut Hellenbrand informiert ein seriöser Verkäufer transparent über Herkunft, Alter und Haltung der Tiere und sollte Angaben zu den

Elterntieren machen können. Gesellige Arten wie Wellensittiche oder Nymphensittiche werden nicht einzeln abgegeben.

Wer einen Ziervogel bei sich aufnehmen will, sollte sich vorher zudem folgende Fragen stellen: Bietet mein Zuhause genug Platz? Habe ich genügend Zeit, die Tiere zu pflegen und zu beschäftigen? Bin ich bereit, die Verantwortung für viele Jahre zu übernehmen? Foto: dpa



## WIR SUCHEN EIN ZUHAUSE

Diese Tiere finden Sie im Tierheim (Riemer Straße 270), geöffnet von Mi. bis Sa., 13 bis 16 Uhr, ☎ 089 / 921 000 0.



Chinchilla-Männchen **BUZZ** (4) ist ein lustiges und selbstbewusstes Kerlchen mit starker Attitüde im Kontakt mit Menschen. Buzz braucht erfahrene Halter. Chinchillas sind sehr sozial und dürfen nur in kleinen Grüppchen oder mindestens zu zweit gehalten werden.



**JUMPER** (1) ist voller Energie und Lebensfreude. Er braucht Menschen, die ihm mit Geduld begegnen. Für diesen liebenswerten, aber fordernden Buben, werden erfahrene Menschen gesucht. Für die Haltung eines Rottweilers ist in Bayern eine Erlaubnis erforderlich.



**PERLA** (circa 3) kam als Fundtier nach Riem. Die verschmuste und menschenbezogene, aber auch temperamentvolle Katze wünscht sich eine ruhige Wohnung mit Balkon, ohne Kinder. Fühlt sich Perla bedrängt, kann sie mit Krallen und Zähnen reagieren.



Der neugierige **ROCKY** (13) ist ein Gelbstinamazonen-Hahn und aktuell noch single. Er steckt aber gerade in der Vergesellschaftung mit anderen Amazonen im Tierheim. Rocky hofft auf ein eigenes Vogelzimmer oder eine große Voliere.

Fotos: Tierheim

## REPTIL DER WOCHE

Wenn Sie dieses Tier aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an die Auffangstation für Reptilien, ☎ 2180 5030, oder füllen Sie direkt den „Fragebogen für Interessenten“ auf reptilienauffangstation.de aus.



Leopardgecko **LENNY** ist ein aktives und aufmerksames Kerlchen. Er und weitere Geckos seiner Art hoffen in der Auffangstation auf ein neues zu Hause. Die Tiere sind nachtaktiv und am Ostrand des Irans, in Gebieten Afghanistans, Bereichen Pakistans bis nach Indien und Nepal heimisch. Ein Terrarium (mit den Maßen 100 x 50 x 50 Zentimeter) sollte mit Erde-Sand- oder einem Lehm-Sand-Gemisch-Boden ausgestattet sein, ebenso mit vielen Versteck- und Klettermöglichkeiten. Besonders wichtig ist ein Sonnenplatz, der etwa 35 Grad warm sein sollte. Foto: Auffangstation

# „Das schmeckt wie Bolognese“

Die bayerische Hundefuttermarke Terra Canis feiert Geburtstag und zeigt ihre Produktionsstätte. Auch Nina Ruge und Uschi Ackermann nehmen an der Führung teil



Die Hundefuttermarke Terra Canis wird 20 Jahre alt und Geschäftsführer Thomas Reinarz zeigt die Produkte.

Fotos: Terra Canis/ Goran Nitschke

**M**ops, Dackel, Pudel, Corgi und Terrier stehen in Form von Folienluftballons im Eingang Spalier. Sie weisen den Gästen den Weg zur Geburtstagsfeier von Terra Canis. Denn die Hundefuttermarke aus Bayern feiert heute 20-jähriges Bestehen.

Die Macher haben dies kürzlich zum Anlass genommen, um Medienvertreter, Promis und Tierliebhaber zu einer Führung durch das Werk in Petershausen einzuladen. Am Schluss wird das Hundefutter getestet.

„Ich selbst war noch nie in einer Produktion wie dieser und bin total gespannt darauf“, sagt die ehemalige TV-Moderatorin Nina Ruge und stellt die Köpfe von Terra Canis vor: Marketingchefin Nora Riling, Werksleiter Mario Schmidt, sowie Geschäftsführer Thomas Reinarz, der die Gäste im „technischen Herzen von Terra Canis“ willkommen heißt.

„Für die gesunde Langlebigkeit des Menschen ist einer der wichtigsten Pfeiler eine gesunde Ernährung“, sagt Ruge, die als Moderatorin der Veranstaltung vor Ort ist. Dies gelte für Menschen, wie für Tiere. Die 68-Jährige hat Biologie studiert, bereits mehrere Bücher zum Thema „Longevity“ geschrieben und besitzt selbst einen Golden Doodle. Deshalb liege ihr auch das Hundefutter am Herzen.

Ruge beschreibt Terra Canis als Marke mit einem „mutigen Erfolgsrezept“. Nach eigenen Angaben haben die Macher des Hundefutters seit dem Jahr 2005 den Anspruch, dass alle

Rohstoffe zu „100 Prozent Lebensmittelqualität“ entsprechen. Und zwar „aus Liebe zum Tier“, erinnert Marketingchefin Riling. Entstanden ist das Hundefutter demnach durch Gründerin Birgitta Orna, die ihren ersten Hund Sueno (Spanisch: der Traum, d. Red.) aus einer spanischen Tötungsstation gerettet hat.

Ihre Vision war es, Hunde und Katzen artgerecht zu halten und zu ernähren, sowie eine neue Qualität beim Tierfutter umzusetzen. Die ersten Rezepturen hat sie einst in der privaten Küche zu Hause gekocht.

Heute produziert Terra Canis bis zu 100.000 Dosen am Tag. Reinarz verkündet, dass künftig der Petershausener Standort, es gibt insgesamt zwei, ausgebaut und die Produktionskapazität verdreifacht werden soll.

### Am Schluss wird probiert. Nicht alle trauen sich

Wie kommen die Rohstoffe also in die Dosen? Um dies zu demonstrieren, führt Werksleiter Schmidt durch die Produktionsstätte. Insgesamt arbeiten an dem Standort rund 40 Mitarbeiter.

Doch zunächst gibt es eine Sicherheitseinweisung durch den Geschäftsführer: Notausgänge werden gezeigt, Schmuck und alle Gegenstände, die in die Produkte fallen könnten, sollen abgelegt werden. Zudem müssen alle Gäste Anti-Rutsch-Sicher-

heitsschuhe anziehen, einen Anzug und eine Brille. „Und ganz wichtig ist: Nichts anfassen, damit nichts passiert“, so Reinarz. Über ein Headset können die Teilnehmer den Werksleiter hören.

Nach dem Gang durch die Hygieneanlage zur Händedesinfektion, stehen die Besucher in der Anlieferungshalle. Frisches, zum Teil gefrorenes Fleisch und Gemüse wird dort entgegengenommen. Känguru, Strauß, Antilope, Pute – das Fleisch fürs Haustier werde sorgfältig ausgewählt. Die teils exotischen Proteinquellen werden bewusst verwendet, um das Allergierisiko für Hund und Katz zu minimieren, erklärt Schmidt.

Im nächsten Raum lagert das Gemüse, etwa Karotten, Gurken oder Tomaten. Im Dach, das am Ende der Führung gezeigt wird, warten zudem Gewürze auf ihre Verarbeitung: etwa Kamille, Löwenzahnkraut, Hibiskus, Austernschalen, Rosenblüten und andere.

In den Produktionshallen werden in einem weiteren Raum jedoch erst einmal alle Fleischarten zu Hackfleisch oder Ragout verarbeitet. Ebenso wird das Gemüse zerkleinert. Die Produkte seien alle „superpremium“, so Schmidt. In einer weiteren, auf Kühlschranktemperatur gekühlten Halle lagern Joghurt, Käse, Ziegenmilch und andere Kühlprodukte.

Metzgermeister überwachen den Abfüllprozess. „In diesem Raum wird Hochzeit gefeiert“, so Schmidt, als die Gäste weiter an den nächsten Ort gehen.

Dort werden alle Produkte in Dosen abgefüllt. Vorher wird jede Charge für 20 Minuten vermisch. Gerade werden die „200-Gramm-Dosen von Kaninchen-Getreidefrei“ produziert. „Das arme Kaninchen“, witzelt Käfer-Witwe Uschi Ackermann, die sich für das Hundefutter in Lebensmittelqualität interessiert.

Bevor das Futter für drei Stunden gekocht, dazwischen immer wieder abgekühlt, sowie die Dosen etikettiert und eingepackt werden, durchleuchtet ein Röntgengerät noch die befüllten Konserven auf Fremdkörper. 0,3 Prozent der Büchsen aus einer Gesamtcharge werden laut der Werksleitung aussortiert, weil etwa noch Gewehrpatronen im Wild stecken.

Schmidt, der seit 2021 „Teil der Familie“ ist, sagt über das Hundefutter: „Das schmeckt wie Bolognese ohne Salz.“ Und Reinarz wirbt: „Hunde sind gierig danach.“ Ackermann zumindest hat das Konzept überzeugt, sagt sie im Anschluss der Führung zur AZ. Sie überlegt, ob auch ihr Mops Willy künftig Futter von Terra Canis bekommt.

Zum Abschluss der Veranstaltung wird noch das Geburtstagsrezept „Rind mit grünem Spargel und Rosmarinkartoffeln“ vorgestellt. Ganz nach dem Vorbild der Gründerin Orna, die einst vor der Kamera demonstriert hat, dass die Produkte auch für Menschen genießbar sind, dürfen nun die Gäste kosten. Nicht alle Anwesenden trauen sich, aber einige.

Leonie Fuchs



„Wie Bolognese“, soll das Futter schmecken. Einige Gäste probieren es oder riechen zumindest daran.



V.l.: Marketingchefin Riling, Geschäftsführer Reinarz, Ruge und PR-Sprecherin Alexandra Sheldon.



Uschi Ackermann ist von dem Konzept überzeugt, sagt sie.